

**Protokoll  
über die 87. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen -  
gemeinsam mit dem Ausschuss für Wirtschaft, Liegenschaften und Tourismus - am  
21.11.2013**

**Beginn:** 17:30 Uhr  
**Ende:** 22:30 Uhr  
**Ort:** bei der Nahverkehr Schwerin GmbH, Ludwigsluster Chaussee  
72, Schulungsraum 1. OG, Raum 220  
19063 Schwerin

---

**Anwesenheit**

**Vorsitzender**

Schulte, Bernd entsandt  
durch SPD-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-  
Fraktion

**1. Stellvertreter des Vorsitzenden**

Schmidt, Stefan entsandt  
durch ZG/Fraktion DIE LINKE mit René Zeitz

**2. Stellvertreter des Vorsitzenden**

Müthel-Brenncke, Dorin entsandt  
durch CDU-Fraktion

**ordentliche Mitglieder**

Janker, Anja entsandt  
durch ZG/Fraktion DIE LINKE mit René Zeitz  
Karger, Olaf entsandt  
durch SPD-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-  
Fraktion  
Steinmüller, Rolf entsandt  
durch Fraktion Unabhängige Bürger  
Zeitz, René entsandt  
durch ZG/Fraktion DIE LINKE mit René Zeitz

**stellvertretende Mitglieder**

Haacker, Frank entsandt  
durch ZG (fraktionsl. Mitgl. der  
Stadtvertretung Gerd Güll, Michael Schmitz,

Stev Ötinger  
Rudolf, Gert  
durch CDU-Fraktion

entsandt

### **Verwaltung**

Dankert, Matthias  
Kutzner, Torsten  
Niesen, Dieter  
Ruhl, Andreas

### **Gäste**

Bartsch, Ulrich  
Bergner, Jana  
Bürger, Beate  
Effenberger, Matthias  
Funk, Ingo  
Gramkow, Angelika  
Klemme, Leane NVS  
Koch, Ilona  
Manow, Cordula  
Preuß, Anke

Kümmritz, Joachim  
Lorenz, Andreas  
Nickchen, Christian  
Nieke, Lutz  
Ryl, Andre  
Schorr, Peter  
Wilczek, Ilka  
Wolf, Josef Dr.  
Zischke, Thomas

**Leitung: Bernd Schulte**

**Schritfführer: Ingrid Arlt**

### **Festgestellte Tagesordnung:**

#### **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Mitteilungen der Verwaltung

3. Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Schwerin für das Haushaltsjahr 2014  
hier: Beratung der Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe und Eigengesellschaften und  
Beratung der wesentlichen Produkte im TH 11 und TH 14  
Vorlage: 01651/2013
4. Jahresabschluss 2012 - Schweriner Abwasserentsorgung, Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin  
Vorlage: 01639/2013
5. Sonstiges

### **Protokoll:**

#### **Öffentlicher Teil**

- zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung**

#### **Bemerkungen:**

Die gemeinsame Sitzung vom Finanzausschuss und dem Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Liegenschaften und Tourismus wird durch den Finanzausschussvorsitzenden Herrn Schulte und Herrn Harder, dem Vorsitzenden des Ausschusses WLT eröffnet.

Die Ausschussvorsitzenden begrüßen die Anwesenden und stellen die Beschlussfähigkeit fest. Der vorgelegten Tagesordnung wird ohne Änderungswünsche zugestimmt.

- zu 2 Mitteilungen der Verwaltung**

- zu 3 Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Schwerin für das Haushaltsjahr 2014  
hier: Beratung der Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe und Eigengesellschaften und  
Beratung der wesentlichen Produkte im TH 11 und TH 14  
Vorlage: 01651/2013**

#### **Bemerkungen:**

An Hand von Präsentationen werden die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe und

Eigengesellschaften von den Werkleitern, Geschäftsführern usw. vorgestellt.  
Die Präsentationen sind einzeln als Dokument in der 87. Finanzausschusssitzung gespeichert.

Im Rahmen der Präsentation und Diskussion werden folgende Aufträge von den Ausschussmitgliedern an die Verwaltung gestellt:

#### **TH 14- Wirtschaftliche Unternehmen**

Herr Dankert erläutert den TH 14.

#### **Zugeordnete Produkte**

11104 Beteiligungsverwaltung  
25301 Zoo Schwerin  
26101 Schweriner Staatstheater  
53701 Abfallwirtschaft  
53801 Abwasserbeseitigung  
54001 Konzessionsabgaben  
57302 Bundesgartenschau 2009  
62600 Beteiligungen

	<b>Ansatz 2014</b>	<b>Ansatz 2013</b>	<b>Veränderg.</b>
Beteiligungsverwaltung	-389.600	-386.800	-2.800
Zoo Schwerin	-970.000	-970.000	0
Schweriner Staatstheater	-9.786.000	-6.646.800	-3.139.200
Abfallwirtschaft	-1.373.700	-1.297.900	-75.800
Abwasserbeseitigung	1.453.000	1.444.000	9.000
Konzessionsabgaben	4.208.000	4.208.300	-300
Bundesgartenschau	25.000	0	25.000
Beteiligungen	0	1.500.000	-1.500.000
	<b>-6.833.300</b>	<b>-2.149.200</b>	<b>-4.684.100</b>

#### **Wesentliche Veränderungen im Vergleich von 2013 zu 2014 sind:**

##### Erlöse:

Im Produkt Theater wurden aufgrund von Änderungen im FAG die bisher dort dargestellten Mittel von rund 3,1 Mio. abgesetzt und im Teilhaushalt 15 aufgenommen.

Nicht berücksichtigt sind Mittel im Rahmen der „Überbrückungshilfe“

Entfallen sind die Erträge aus den Beteiligungen, die sich nach Überprüfung aller Möglichkeiten nicht realisieren lassen

##### Aufwand:

Aufwandssteigerungen insbesondere im Bereich Abfallwirtschaft um rund 55 T€ (betrifft die Kostenerstattung von Dienstleistungen an die SDS)

Zum **Wesentliches Produkt 26101 Schweriner Staatstheater** werden die Veränderungen vom Hpl 2013 zum Hpl Entwurf 2014 dargestellt und erläutert.

### **Schweriner Abwasserentsorgung (SAE)**

Herr Nieke, Werkleiter des Unternehmens, stellt die Eckpunkte des Wirtschaftsplanes vor und verweist auf die Präsentation.

### **Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin (SDS)**

Frau Wilzek, Werkleiterin des Unternehmens, stellt die Eckpunkte des Wirtschaftsplanes vor. Auf die Frage von Herrn Güll, was sich verändern muss, um ein besseres Ergebnis zu erreichen erklärt Sie, dass der Friedhof und Bestattungen sowie die Straßenreinigung die Problemfelder sind.

Sie verweist auch darauf, dass die 62,7 T€ Leistungen für die LH Schwerin, die als Kürzung in das 10 Mio. € eingeflossen sind, für 2014 notwendigerweise wieder aufgenommen wurden.

Auf die Frage von Herrn Steinmüller, warum die Jahresabschlüsse noch nicht der Politik zur Beschlussfassung vorgelegt wurden, erklärt Herr Dankert, dass insbesondere wegen der notwendigen Abstimmungen mit der Eröffnungsbilanz der Landeshauptstadt Schwerin und notwendiger Änderungen der Bilanzierungsmethodik sich die Prüfung der Jahresabschlüsse verzögert hat.

Auf die Frage von Herrn Mecklenburg, wie die Vergabe der Prüfaufträge an die Wirtschaftsprüfungsgesellschaften erfolgt, erklärt Herr Dankert, dass alle 5 Jahre die Prüfgesellschaft nach Ausschreibung gewechselt wird.

### **Zentrales Gebäudemanagement (ZGM)**

Herr Bartsch, Werkleiter des Unternehmens, stellt die Eckpunkte des Wirtschaftsplanes vor und verweist auf die Präsentation.

Die städtischen kommunalen Schulen gehören zum Bestand der Stadt und befinden sich in Konkurrenz mit den privaten Schulen. Deshalb ist die Sanierung eine der wichtigsten Aufgaben des ZGM. Auf die Folie 3 bezogen erklärt Herr Bartsch, dass die Abbildung der Investitionstätigkeit sowohl beim ZGM als auch bei der Stadt 1:1 dargestellt werden sollte.

Im Ergebnis der Beratung stimmt der Finanzausschuss und der Ausschuss WLT über die Wirtschaftspläne SAE, SDS und ZGM im Block ab.

### **Zoo Schwerin GGmbH**

Frau Dr. Häfner, Geschäftsführerin der Zoologischer Garten Schwerin GGmbH, stellt die Eckpunkte des Wirtschaftsplanes vor und verweist auf die Präsentation. Auf Nachfrage zu den Besucherzahlen erklärt Frau Dr. Häfner, dass 2013 ca. 9.000 Besucher weniger zur erwarten sind, d.h. ca. 60 T€ Einnahmen fehlen werden. Grund ist das sehr schlechte Osterwetter und auch die vielen Events am Wochenende von anderen Veranstaltern. Das neue Baumhaus wird von den Besuchern sehr gut angenommen, sodass 30 T€ zusätzliche Einnahmen geplant wurden.

Auf Nachfrage von Herrn Mecklenburg zu der Investition der Löwenanlage verweist Frau Häfner auf die Folie Nr. 8. Der Neubau der Löwenanlage hat einen Investitionsbedarf von 40 Mio. €, der auf 10 Jahre verteilt wird. Ein Fördermittelbescheid wird erwartet, der eine 90 Förderung bescheidet. Der Eigenanteil von 110 T€ wird über Kredite finanziert. Die Oberbürgermeisterin ergänzt zum Verweis auf Folie 8, dass die Stadt keinen Zuschuss für die Löwenanlage finanzieren wird. 980 T€ Betriebskostenzuschuss werde die Stadt weiter zahlen.

Auf die Frage von Herrn Schulte zum SVZ Artikel vom 18.11.2013 „Die große Fehlinvestition“ erklärt die Oberbürgermeisterin, dass es dazu in der kommenden Woche mit dem Land ein Gespräch geben werde, weil die Ausführungen sachlich nicht richtig sind. Frau Dr. Häfner ergänzt, dass die erwähnten Gehege genehmigt wurden, dass es jährlich Sicherheitsüberprüfungen gibt, dass in der kommenden Woche wieder mit einer Überprüfung zu rechnen sei und sie von einem guten Gewissen reden kann.

### **Kita gGmbH**

Die Geschäftsführerin Frau Preuß stellt die Eckpunkte des Wirtschaftsplanes vor und verweist auf die Präsentation.

Frau Preuß bedankt sich für die Entscheidung zum Heine Hort und bittet um eine Entscheidung für den City Hort.

Auf die Frage von Herrn Güll zur Betriebszulassung für den Heine Hort erklärt die Oberbürgermeisterin, dass eine Betriebserlaubnis erst mit Fertigstellung erteilt werde.

Derzeit werde mit dem Dezernat II geprüft, ob das Kita Gebäude beim ZGM bleibt oder durch die Kita gGmbH erworben werden kann, wobei dann Grunderwerbsteuern zu zahlen wären.

### **Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin gGmbH**

Herr Kümmritz stellt die Eckpunkte des Wirtschaftsplanes vor und verweist auf die Präsentation. Er führt aus, dass die Vorgaben des Metrum Gutachten vollständig umgesetzt werden müssen. Einsparpotentiale wie Spielplanoptimierung, Haustarifvertrag für Orchester und Chor sowie Risikobegrenzungsmaßnahmen für die Schlossfestspiele und der Abbau von Stellen sind im Wirtschaftsplan 2014 enthalten.

Herr Dankert fügt an, dass für 2014 trotz aller bereits beschriebenen Kostenreduzierungsmaßnahmen und der Verarbeitung einer Überbrückungshilfe des Landes in Höhe von 2 Mio.€ ein Jahresverlust von 160 T€ ausgewiesen wird. Die Oberbürgermeisterin weist darauf hin, dass die Zahlungsfähigkeit des Theaters in 2013 nur durch die vom Land zur Verfügung gestellten zusätzlichen Mittel als Soforthilfe von 2 Mio. € gesichert werden kann. Die Auszahlung der Soforthilfe ist jedoch durch das Land an die Erfüllung von Bedingungen geknüpft worden. Der Nachweis der Erfüllung der Bedingungen wurde gegenüber dem Land schriftlich erklärt. Die Auszahlung der Soforthilfe kann erst vorgenommen werden, wenn das Land den Nachweis akzeptiert. Dies wird in Kürze erwartet und ist auch notwendig, um die Zahlungsverpflichtungen des Theaters im Dezember abzusichern.

Auf die Frage von Herrn Zeitz zu den Ermäßigungsmöglichkeiten bei Eintrittskarten erklärt Herr Kümmritz diese. Mit dem Protokoll nachreichen wird er die Zahl der Eintrittskarten, für die es Ermäßigungen gibt.

Herr Mecklenburg erwähnt die fehlende internetfähige Darstellung des Ticketsystem für freie Plätze beim Theater. Herr Kümmritz erklärt hierauf, dass Gespräche mit dem Anbieter des Ticketsystems geführt wurden, mit dem Ergebnis, dass Anfang 2014 diese Funktion der Internetfähigkeit hergestellt wird.

### **Wohnungsgesellschaft Schwerin (WGS)**

Herr Funk, Geschäftsführer der WGS stellt die Eckpunkte des Wirtschaftsplanes vor und verweist auf die Präsentation.

### **Schweriner IT- und Servicegesellschaft mbH (SIS)**

Herr Effenberger, Geschäftsführer der SIS-Schweriner IT- und Service GmbH stellt die Eckpunkte des Wirtschaftsplanes vor und verweist auf die Präsentation.

Gleichzeitig erklärte Herr Effenberger, dass die Aufgabenerledigung für die Landeshauptstadt Schwerin durch das gemeinsame Kommunalunternehmen KSM Kommunalservice Mecklenburg AöR erfolgen wird, dessen Wirtschaftsplan 2014 sich derzeit in der Erstellung befindet. Aufgrund der Zusammenlegung von Aufgaben der Gemeinden bei der KSM und Optimierung von Fachverfahren können Synergieeffekte erzielt werden, wie beispielsweise eine Kostensenkung pro Arbeitsplatz um 118 €

### **Nahverkehr Schwerin GmbH (NVS)**

Frau Klemme, Prokuristin des NVS stellt die Eckpunkte des Wirtschaftsplanes vor und verweist auf die Präsentation.

Die Oberbürgermeisterin erklärt, dass aufgrund von Konsolidierungsmaßnahmen beim NVS ein Zuschuss von 5.000 T€ durch die Stadt gezahlt werden braucht statt geplanter 5.900 T€

### **WAG**

Frau Bürger, Geschäftsführerin der WAG stellt die Eckpunkte des Wirtschaftsplanes vor und verweist auf die Präsentation.

### **Netzgesellschaft Schwerin (NGS)**

Herr Nickchen als Geschäftsführer der NGS stellt die Eckpunkte des Wirtschaftsplanes vor und verweist auf die Präsentation.

Er erläuterte insbesondere die Schwierigkeiten, die sich bei der Festsetzung der Netznutzungsentgelte durch die BNetzA ergeben.

### **Freizeit-, Infrastruktur- und Tourismusservice Schwerin GmbH (FIT)**

Herr Schorr, Geschäftsführer der FIT, stellt die Eckpunkte des Wirtschaftsplanes vor und verweist auf die Präsentation.

### **Energieversorgung Schwerin GmbH & Co. Erzeugung KG**

Frau Koch, Prokuristin der EVSE, stellt die Eckpunkte des Wirtschaftsplanes vor und verweist auf die Präsentation.

### **Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS)**

Herr Ryl, Prokurist und kaufmännischer Leiter der SWS, stellt die Eckpunkte des

Wirtschaftsplanes vor und verweist auf die Präsentation.

Auf die Frage von Herrn Schmude zur Auflage des Innenministeriums gegenüber der LH Schwerin informiert die Oberbürgermeisterin über Verhandlungen beim Innenministerium bezüglich einer Zuweisung in Höhe von 3 Mio. € in die Rücklage.

**Schweriner Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft mbH (SAS) SAS**

Herr Dankert, Geschäftsführer der SAS, stellt die Eckpunkte des Wirtschaftsplanes vor und verweist auf die Präsentation.

**Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung Schwerin mbH**

Herr Dankert, Geschäftsführer der GBV, stellt die Eckpunkte des Wirtschaftsplanes vor und verweist auf die Präsentation.

**Abstimmungsergebnis: zu den Wirtschaftsplänen SAE, SDS und ZGM**

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

**zu 4 Jahresabschluss 2012 - Schweriner Abwasserentsorgung, Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin  
Vorlage: 01639/2013**

**Bemerkungen:**

Herr Nieke verweist auf die Ausführungen zum Wirtschaftsplan der SAE 2014. Die Finanzlage des Eigenbetriebes sei wie nach wie vor sehr stabil. Ein Betrag in Höhe von 1.444.000,00 € in Höhe der 6,5%igen Verzinsung des aus Eigenmitteln finanzierten Anlagekapitals wird an den Haushalt der Landeshauptstadt Schwerin abgeführt.

Herr Hacker hat an der Abstimmung nicht teilgenommen, weil er Mitglied im Werkausschuss ist.

**Beschluss:**

1. Der vorgelegte Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) für das Geschäftsjahr vom 01.01.2012 bis 31.12.2012 wird festgestellt.
2. Der Werkleitung wird Entlastung erteilt.
3. Den Mitgliedern des Werkausschusses wird Entlastung erteilt.
4. Von dem erzielten Jahresgewinn wird gemäß Empfehlung des Landesrechnungshofes vom 13. Juli 2006 ein Betrag in Höhe der Auflösung der Fördermittel aus 2012 von 347.192,74 € der Kapitalrücklage zugeführt.
5. Ein Betrag in Höhe von 1.444.000,00 € in Höhe der 6,5%igen Verzinsung des aus Eigenmitteln finanzierten Anlagekapitals wird an den Haushalt der Landeshauptstadt Schwerin abgeführt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 8  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltung: 0

**zu 5      Sonstiges**

gez. Bernd Schulte

---

Vorsitzende/r

gez. Ingrid Arlt

---

Protokollführer/in